

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 22

Rubrik: Einst jetzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einst

jetzt

Vor 2000 Jahren haben die Römer den eisernen Pflug erfunden. Noch heute aber kennen von den 350 Millionen Bauern auf der Erde 250 Millionen nur den hölzernen Hakenpflug, den Grabstock oder die Holzhacke.

● Schweizer Auslandhilfe

Im alten Rom wurde der Name des gestürzten Imperators ausgekratzt, so als habe er nie die Münzen und Statuen geziert; und der Rückfall der Stalinallee in Berlin auf den guten alten Namen Frankfurter Allee sieht diesem Vorgang ähnlich.

● Prof. E. Rosenstock

Einst pflegte man zu sagen, wer Paris habe, habe Frankreich. Heute gehen die Franzosen selbst daran, ihren Staat vom Ueberzentalismus zu befreien.

● Peter Dürrenmatt

Einst mögen freie Unternehmer von Gilden und Innungen «ausgebeutet» worden sein. Ein Protest dagegen mag in der Morgenröte des Kapitalismus sinnvoll gewesen sein. Der Unternehmer, der sich heute über seinen Verband oder seine Verbände ärgert, ist aber selber schuld. Es zwingt ihn ja niemand dazuzugehören.

● Gösta von Uexküll

Früher zirkulierte in der wirtschaftspolitischen Diskussion das Schlagwort, wenn die amerikanische Wirtschaft einen Schnupfen habe, bekomme die europäische eine Lungenentzündung. Das ist heute nicht mehr so; die europäische und die amerikanische Konjunkturerwicklung haben sich in den letzten Jahren sogar sehr oft gegenläufig verhalten.

● Basler Nachrichten

Wir hatten 1945 eine einzigartige Chance. Wir hätten eine wirkliche Hochburg der Freiheit werden können. In Wahrheit sind wir heute fast so unfrei wie die Länder um uns.

● Prof. W. Muschig

Die Alte hän d'Sach offe gsait, die blutti Wohret no vertrait. Hüt verlangt für jede Furz dr Hüüchlerklub e Ländeschurz.

● Basler Fasnachtszedelspruch



Daß die Parteien ein integrierender Bestandteil der Demokratie sind, geht daraus hervor, daß früher im Parlament Großrat X oder Landrat Y ihre Meinung äußerten. Heute aber heißt es fast immer: «Meine Fraktion schlägt vor ...» und so weiter.

● Die Tribüne

Früher verhandelte man am grünen Tisch, heute nur noch auf höchster Ebene; es scheint, als ob diese Ebene nicht sehr fruchtbar wäre.

● Appenzeller-Zeitung

Früher schreckten uns die Aerzte mit Spritzen, heute mit Atombomben ...

● Beobachter

Spiegel mit Reim

Wer angibt, hat's nötig;
wer schweigt,
vielleicht auch.
Der eine will zeigen,
was gar nicht vorhanden,
der andere
will es verschweigen.

Hans Häring

Es hat alles seinen Grund

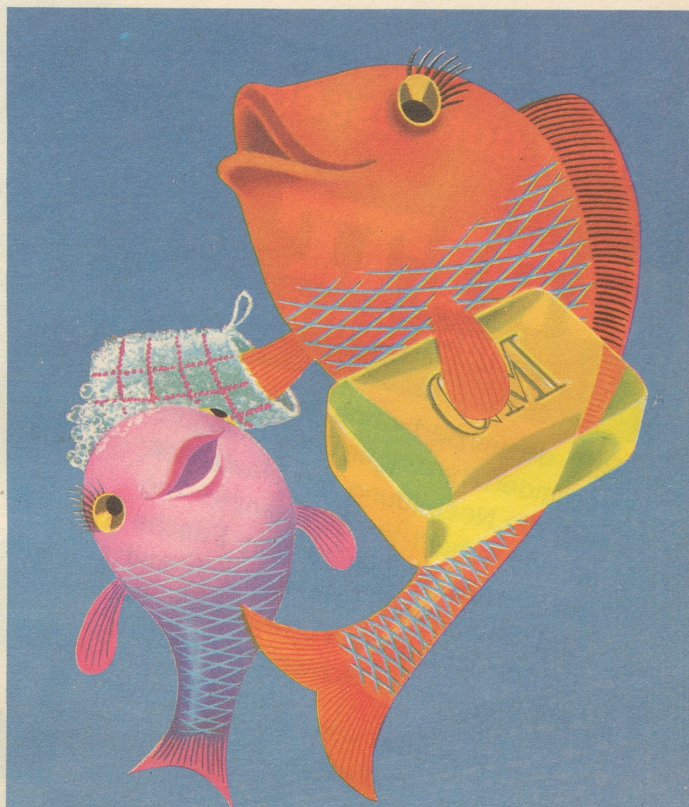
Das Steuerbüro befindet sich im obersten Stock eines der vielen ehemaligen Privathäuser, das der Staat mangels eines genügend großen Rathauses für seine Verwaltungszwecke erworben hat. Ich betone: im obersten Stock.

So schnaufe und keuche ich denn leise fluchend die sechs Treppen in die Höhe, in einem Treppenhaus, das bequem für einen Sechserlift Platz böte.

«Warum wird hier nicht endlich ein Lift eingebaut – das ist doch eine Zumutung an das Publikum, sechs Treppen hinauf zu klettern?» Der Beamte lächelt freundlich: «Das hat seinen Grund! Sehen Sie, mein lieber Herr – da kommen die Leute in heller Wut an die Haustüre mit dem Gedanken: den Kerlen da im Steuerbüro will ich's einmal deutlich unter die Nase halten – diesen Blutsaugern, die mir das Hemd vom Leibe ziehen – die mich zum armen Mann machen! Wartet nur, ihr soundso und so ---- Dann keuchen sie die sechs Treppen in die Höhe und wenn sie endlich bei uns anlangen, so sind sie völlig ausgepumpt und bringen kein böses Wort mehr über die Lippen, sagen noch papp und setzen sich auf das Bänklein. Und dann erklären wir ihnen den Sachverhalt und sie nicken und nicken und begreifen, was sie sonst nie begriffen hätten. Und ersparen sich erst noch einen Injurienprozeß –»

Es ist anzunehmen, daß der Lift noch längere Zeit nicht installiert wird.

Fr.



GM GLYZERINSEIFE

gibt der Haut was sie dringend braucht
Frische — Reinheit — Gesundheit

Darum für die tägliche Körperpflege

GM GLYZERINSEIFE

Fr. 1.45 Fr. 2.30



METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG